

Zusammenfassung

1. Abschnitt - Einleitung mit Warnhinweisen

Die Zusammenfassung sollte als Einleitung zum Basisprospekt verstanden werden.

Der Anleger sollte jede Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, auf den Basisprospekt als Ganzes stützen.

Anleger könnten ihr gesamtes angelegtes Kapital oder einen Teil davon verlieren.

Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der im Basisprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts (einschließlich etwaiger Nachträge sowie der Endgültigen Bedingungen) vor Prozessbeginn zu tragen haben.

Zivilrechtlich haften nur die Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Wertpapiere: Garant Cap Zertifikat 05/2031 der UniCredit S.p.A. auf den Fonds DWS Invest Global Infrastructure LC (ISIN IT0005640880)

Emittentin: Die UniCredit S.p.A. (die "**Emittentin**" oder die "**UniCredit**" und die UniCredit zusammen mit ihren konsolidierten Beteiligungen die "**UniCredit Group**"), Piazza Gae Aulenti, 3 Turm A 20154 Mailand, Italien. Telefonnummer: +39 02 88 621 - Website: www.unicreditgroup.eu. Der Legal Entity Identifier (LEI) der Emittentin ist: 549300TRUW02CD2G5692.

Zuständige Behörde: Commission de Surveillance du Secteur Financier ("**CSSF**"), 283, route d'Arlon L-1150 Luxemburg. Telefonnummer: (+352) 26 25 1 - 1.

Datum der Billigung des Prospekts: Der Basisprospekt der UniCredit S.p.A. für die Begebung von Wertpapieren mit Single-Basiswert und Multi-Basiswert (mit (teilweisem) Kapitalschutz) der von der CSSF am 7. August 2024 gebilligt wurde, in seiner von Zeit zu Zeit nachgetragenen Fassung, und das Registrierungsformular der UniCredit S.p.A. das von der CSSF am 7. August 2024 gebilligt wurde, in seiner von Zeit zu Zeit nachgetragenen Fassung, die zusammen einen Basisprospekt (der "**Basisprospekt**") im Sinne von Artikel 8 (6) der Verordnung (EU) 2017/1129 in ihrer jeweils geltenden Fassung (die "**Prospektverordnung**") darstellen, der aus mehreren Einzeldokumenten besteht.

2. Abschnitt - Basisinformationen über die Emittentin

Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?

UniCredit ist eine nach italienischem Recht gegründete Aktiengesellschaft mit eingetragenem Sitz, Hauptverwaltung und Hauptniederlassung in Piazza Gae Aulenti, 3 Turm A, 20154 Mailand, Italien. Die Rechtsträgerkennung (*Legal Entity Identifier* - LEI) von UniCredit lautet 549300TRUW02CD2G5692.

Haupttätigkeiten der Emittentin

UniCredit ist eine pan-europäische Geschäftsbank, die in den folgenden geografischen Regionen tätig ist: Italien, Deutschland, Mitteleuropa, Osteuropa, Russland sowie das Group Corporate Center, das neben den fünf geografischen Regionen die Aufgabe hat, die Verwaltung der Vermögenswerte und der damit verbundenen Risiken der Gruppe zu leiten, zu kontrollieren und zu unterstützen. Zum 31. Dezember 2024 entfielen rund 45% der Erträge der Gruppe auf Italien, berechnet als Summe aus Italien, Deutschland, Mitteleuropa einschließlich Österreich, Osteuropa und Russland. Die UniCredit Group ist auch vertreten in Deutschland (mit einem Anteil von ca. 22% an den Umsätzen der Gruppe im Jahr 2024), in Mitteleuropa (mit einem Anteil von ca. 17%, der Österreich, die Tschechische Republik, die Slowakei, Ungarn und Slowenien umfasst) und in Osteuropa (mit einem Anteil von ca. 11% an den Umsätzen der Gruppe im Jahr 2024, der Kroatien, Bulgarien, Rumänien, Bosnien und Herzegowina und Serbien umfasst). UniCredit ist auch in geringfügigem Umfang in Russland tätig (mit einem Anteil von ca. 5% an den Umsätzen der Gruppe im Jahr 2024).

Hauptanteilseigner der Emittentin

In der folgenden Tabelle sind die Aktienbeteiligungen aufgeführt, die nach Kenntnis der Emittentin zum Datum des Registrierungsdocuments von Aktionären oder wirtschaftlich Berechtigten mit mehr als 3% der Stimmrechte an der Emittentin gehalten werden:

Wichtigste Aktionäre*	Stammaktien	% des Aktienkapitals	% der Stimmrechte
BlackRock Inc.	114.907.383	5,120	5,120
Capital Research and Management Company	80.421.723	5,163	5,163
FMR LLC	48.134.003	3,102	3,102

Zum Datum des Registrierungsdocuments übt kein Unternehmen die Kontrolle über den Emittenten im Sinne von Artikel 93 des Gesetzes über Finanzdienstleistungen aus.

Hauptgeschäftsführer der Emittentin

Der Hauptgeschäftsführer der Emittentin ist Herr Andrea Orcel (Chief Executive Officer).

Abschlussprüfer der Emittentin

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die mit der Überwachung der gesetzlichen Rechnungslegung der Emittentin für den Neunjahreszeitraum 2022-2030 betraut wurde, ist die KPMG S.p.A. (KPMG). KPMG ist eine nach italienischem Recht gegründete Gesellschaft, die im Handelsregister von Mailand unter der Nummer 00709600159 geführt wird und im vom Wirtschafts- und Finanzministerium geführten Register der Gesetzlichen Wirtschaftsprüfer (*Registro dei Revisori Legali*) mit der Registernummer: 70623 registriert ist. Der eingetragene Sitz von KPMG liegt in der Via Vittor Pisani 25, 20124 Mailand, Italien.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Die ausgewählten Finanzinformationen in den nachstehenden Tabellen sind der englischen Übersetzung des von KPMG geprüften konsolidierten Jahresabschlusses 2024 der UniCredit (der „**Konsolidierter Jahresabschluss 2024**“) und der englischen Übersetzung des von KPMG geprüften konsolidierten Jahresabschlusses 2023 der UniCredit (der „**Konsolidierter Jahresabschluss 2023**“) entnommen oder aus diesen abgeleitet.

Konsolidierter Jahresabschluss 2024 und Konsolidierter Jahresabschluss 2023

Die nachstehenden Tabellen zeigen die wichtigsten Finanzinformationen der UniCredit Group zum bzw. für die zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahre:

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023

<i>(Euro Millionen)</i>		
	31.12.2024	31.12.2023
Darlehen und Forderungen an Kunden	496.626	503.589
Vermögenswerte insgesamt	784.004	784.974
Einlagen von Kunden	500.970	497.394
Verbriefte Verbindlichkeiten	90.709	89.845
Eigenkapital insgesamt	62.441	64.243
Netto-NPE-Quote ^(*)	1,44%	1,44%
Harte Kernkapitalquote (CET1)	15,96%	16,14%
Gesamtkapitalquote	20,41%	20,90%
Verschuldungsquote	5,60%	5,78%
^(*) alternative Leistungskennzahl (Alternative Performance Measure - API)		

Ab dem 1. Januar 2025 muss UniCredit auf konsolidierter Basis die folgenden Anforderungen an die Gesamtkapitalquote (overall capital requirement - „OCR“) und die Gesamtverschuldungsquote (overall leverage ratio requirement - „OLRR“) erfüllen: (i) CET1-Quote: 10,28%; (ii) Tier-1-Quote: 12,16%; (iii) Gesamtkapitalquote: 14,66%; und (iv) Verschuldungsquote: 3%.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023

<i>(Euro Millionen)</i>		
	31.12.2024	31.12.2023
Nettozinsmarge	14.671	14.348
Provisionsüberschuss	7.042	6.604
Netto-Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	-763	-663
Nettoergebnis aus Finanztätigkeiten	23.513	22.552
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	12.860	11.451
Ausgewiesenes Jahresnettoergebnis der Muttergesellschaft	9.719	9.507
Jahresnettoergebnis der Muttergesellschaft ⁽¹⁾	9.314	8.614
Ergebnis je Aktie (in Euro)	5.841	5.105
⁽¹⁾ Nettoergebnis ist das ausgewiesene Nettoergebnis, bereinigt um die Auswirkungen von Steuererträgen aus steuerlichen Verlustvorträgen, die sich aus dem Nachhaltigkeitstest ergeben.		

Pro-Forma-Finanzinformationen

Die nachstehende Tabelle enthält ausgewählte Pro-Forma-Finanzinformationen der UniCredit Group für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr. Die Zahlen basieren auf den konsolidierten, verkürzten Pro-Forma-Finanzinformationen, die ausschließlich zu Veranschaulichungszwecken erstellt werden nach Maßgabe von Anhang 20 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 der Kommission, ergänzt durch die von der ESMA veröffentlichten Leitlinien zu den Offenlegungsanforderungen gemäß der Prospektverordnung 32-382-1138 und der CONSOB-Mitteilung Nr. DEM/1052803 vom 5. Juli 2001 und mit denen die geschätzten rückwirkenden Auswirkungen des geplanten Erwerbs der BPM auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der UniCredit Gruppe dargestellt werden (die „**Pro-Forma konsolidierten, verkürzten Finanzinformationen**“).

Die in den Pro-Forma konsolidierten, verkürzten Finanzinformationen enthaltenen Pro-Forma-Finanzinformationen stellen eine Simulation dar, die lediglich der Veranschaulichung der möglichen Auswirkungen dient, die sich ergeben können aus (i) dem Erwerb und der anschließenden möglichen Verschmelzung von BPM auf UniCredit (ohne Berücksichtigung einer möglichen Eingliederung einer Beteiligung an Anima Holding S. p.A. („**Anima**“) durch BPM gemäß dem BPM-Angebot) und (ii) dem Erwerb und der anschließenden möglichen Verschmelzung von BPM auf UniCredit unter Berücksichtigung des beiläufigen Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an Anima durch BPM in Übereinstimmung mit den verschiedenen Szenarien, die gemäß den Bedingungen des BPM-Angebots eintreten könnten (zusammen die „**Erwerbe**“). Da die Pro-Forma-Daten trotz Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln und der Verwendung angemessener Annahmen erstellt wurden, um die Auswirkungen späterer Transaktionen rückwirkend widerzuspiegeln, sind diesen Pro-Forma-Zahlen naturgemäß Grenzen gesetzt, und sie können naturgemäß keine Darstellung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Leistung und Finanzlage der UniCredit Gruppe bieten. Die in dieser Zusammenfassung enthaltenen konsolidierten Pro-Forma-Finanzinformationen wurden von der KPMG geprüft, die ihren eigenen Bericht am 28. März 2025 veröffentlicht hat.

Pro-Forma konsolidierte, verkürzte Bilanz zum 31. Dezember 2024

<i>(Euro Millionen)</i>		
	Pro-forma UniCredit-BPM 31.12.2024	Pro-forma UniCredit-BPM-Anima 31.12.2024
Darlehen und Forderungen an Kunden	625.056	625.056
Vermögenswerte insgesamt	977.984	979.030
Einlagen von Kunden	604.373	604.589
Verbriefte Verbindlichkeiten	113.885	114.470
Eigenkapital insgesamt	74.193	74.193

Pro-Forma konsolidierte, verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024

<i>(Euro Millionen)</i>		
	Pro-forma UniCredit-BPM 31.12.2024	Pro-forma UniCredit-BPM-Anima 31.12.2024
Nettozinsmarge	18.111	18.119
Provisionsüberschuss	8.996	9.524
Netto-Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	-1.220	-1.221
Nettoergebnis aus Finanztätigkeiten	28.480	29.022
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15.391	15.854
Jahresnettoergebnis der Muttergesellschaft	11.599	11.968

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

Potenzielle Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, dass im Falle des Eintritts eines der unten genannten Risiken die Wertpapiere an Wert verlieren können und sie einen Totalverlust ihrer Anlage erleiden können. Bei den folgenden Risiken handelt es sich um Schlüsselrisiken, die spezifisch für die Emittentin gelten:

Risiken im Zusammenhang mit dem Abschluss der Übernahme von BPM, dem sich daraus ergebenden Eingliederungsprozess und der möglichen Nichtrealisierung der erwarteten Synergien: Die Bedingungen des Angebots sehen vor, dass der Emittent eine Gegenleistung in Höhe von 0,175 neuen Aktien im Austausch für jede angebotene Aktie von BPM zahlt (unbeschadet der Anpassungen, die im Angebotsdokument beschrieben werden). Die neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung von bis zu 278.000.000 UniCredit-Aktien ohne Bezugsrechte. Mit dem Angebot verfolgt der Emittent das Ziel, das gesamte Aktienkapital von BPM zu erwerben, um mit der Verschmelzung zur Aufnahme fortzufahren (vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Unternehmensorgane und der Genehmigungen durch die zuständigen Behörden) im Rahmen der fortlaufenden Eingliederung, Synergie und des Wachstums der UniCredit-Gruppe. Die Natur des Angebots – und der damit verbundenen vorgesehenen Transaktionen – ist derart, dass die Investoren mehrere Risiken im Hinblick auf etwaige Prognosen hinsichtlich der Leistung des Emittenten im Kontext seiner eigenen strategischen Ziele, der des Angebots selbst und des breiteren wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigen sollten. So könnte der Erwerb der BPM-Gruppe nicht den Umfang und den zeitlichen Ablauf widerspiegeln, den man erwartet, auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen möglichen Szenarien bezüglich der Einhaltung des öffentlichen Tauschangebots. Zudem könnten, wenn die geschätzten Umsetzungskosten des Angebots und der Eingliederungsmaßnahmen erheblich überschritten werden, die Ziele und künftigen Ergebnisse, auf denen das Angebot basiert, nicht erreicht werden. Insbesondere schätzt der Emittent, dass ungefähr 85 % der geschätzten Synergien in Bezug auf Kosten und Erträge erreicht werden könnten, wenn der Emittent einen bestimmten Prozentsatz von BPM erwirbt (in jedem Fall mehr als die Schwellenbedingung oder 50 % + 1 der BPM-Aktien, falls die Schwellenbedingung aufgehoben wird), ohne jedoch die Verschmelzung durchzuführen. Diese Synergien belaufen sich auf einen Gesamtwert von etwa 1 Milliarde Euro vor Steuern, einschließlich Ertragssynergien von etwa 300 Millionen Euro und Kostensynergien von etwa 700 Millionen Euro. Es sollte beachtet werden, dass die erwarteten Ertrags- und Kostensynergien aus der Transaktion unabhängig vom Ergebnis des BPM-Angebots geschätzt wurden und somit keine Synergien berücksichtigt werden, die möglicherweise durch die Eingliederung von Anima und BPM erzielt werden könnten, da der Emittent keinen Zugang zu den detaillierten Annahmen hatte, die den möglichen Synergien aus der Eingliederung von Anima und BPM zugrunde liegen.

Risiken im Zusammenhang mit den Aktivitäten der UniCredit-Gruppe in verschiedenen geografischen Regionen: Trotz der Tatsache, dass das Geschäft der Gruppe wesentlich mit Italien verbunden ist und daher vom Zustand der italienischen Wirtschaft abhängt (Italien machte 2024 etwa 45 % der Umsätze der Gruppe aus, berechnet als Summe aus Italien, Deutschland, Mittel- und Osteuropa einschließlich Österreich, Osteuropa und Russland), ist die UniCredit-Gruppe auch in Deutschland präsent (mit etwa 22 % der Umsätze der Gruppe im Jahr 2024), in Mittel- und Osteuropa (mit etwa 17 %, darunter Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien) sowie in Osteuropa (mit etwa 11 % der Umsätze der Gruppe im Jahr 2024, einschließlich Kroatien, Bulgarien, Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien). UniCredit hat auch geringfügige Aktivitäten in Russland (mit etwa 5 % der Umsätze der Gruppe im Jahr 2024). Die stärker ausgeprägte Präsenz von BPM in bestimmten Regionen Italiens bedeutet, dass insbesondere nach einer möglichen Verschmelzung Änderungen im makroökonomischen Umfeld/geopolitische Entwicklungen des Landes, Preistrends bei Rohstoffen und Energie oder hohe Zinsen auf Staatsanleihen signifikante negative Auswirkungen auf das Geschäft der UniCredit-Gruppe haben könnten. Die geografische Streuung der UniCredit-Gruppe wird sie auch weiterhin (auch nach der Verschmelzung) Risiken und Unsicherheiten unterschiedlicher Art und Größenordnung aussetzen, die jedes der verschiedenen Länder betreffen, in denen sie tätig ist, und die im Hinblick auf Länder außerhalb der Europäischen Union möglicherweise komplexer sein könnten. Insbesondere haben mittel- und osteuropäische Länder historisch volatilere Kapital- und Devisenmärkte erlebt, die häufig mit politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Instabilität einhergingen (derzeit möglicherweise verstärkt durch die Ukraine-Krise). Die Entwicklung des geopolitischen Umfelds wird von UniCredit kontinuierlich überwacht, wobei aktuelle Faktoren unter anderem die jüngsten und sich ständig entwickelnden Handelsentscheidungen der USA umfassen, die potenzielle Auswirkungen auf die globalen Handelsbeziehungen haben könnten, sowohl mit positiven (z. B. neue Handelspartnerschaften) als auch negativen (z. B. Auswirkungen auf Export/Import) Ergebnissen. Dieser Bereich befindet sich noch in einem frühen Stadium der Entwicklung und mögliche Auswirkungen, falls vorhanden, auf die Hauptgeografien von UniCredit werden im Rahmen des normalen Risikomanagementprozesses berücksichtigt. Zum Zeitpunkt des Registrierungstags setzt die Präsenz des Emittenten in Russland ihn den spezifischen Risiken im Zusammenhang mit der laufenden Ukraine-Krise aus. Diese Risikopräsenz erfordert es auch, dass der Emittent kontinuierlich erhebliche Ressourcen für das dynamische Risikomanagement und die laufende Bewertung der möglichen Auswirkungen der geopolitischen Krise einsetzt, während er einen insgesamt vorsichtigen und nachhaltigen Ansatz für Ausschüttungen beibehält. In Bezug auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der russischen Tochtergesellschaften hält die Gruppe Investitionen in Russland über die AO UniCredit Bank und ihre Tochtergesellschaften OOO UniCredit Garant und OOO UniCredit Leasing. Die Quotenkonsolidierung (*line-by-line*) ergab, dass die Gesamtvermögenswerte zum 31. Dezember 2024 in Form von Investitionen in Russland 5.597 Millionen Euro betragen, im Vergleich zu 8.668 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023. Der Unterschied in den Gesamtvermögenswerten ist hauptsächlich auf eine Reduzierung der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Fremdwährungsbewertungsreserve, die aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Euro resultiert, -3.243 Millionen Euro. Das negative Delta von -456 Millionen Euro im Vergleich zur gleichen Zahl zum Jahresende 2023 (-2.787 Millionen Euro) ist hauptsächlich auf die Abwertung des russischen Rubels im gleichen Zeitraum zurückzuführen. Ein theoretisches Ereignis des Verlusts der Kontrolle über die AO UniCredit Bank – einschließlich einer Verstaatlichung – würde zur Aberkennung der Nettovermögenswerte führen, die einen Buchwert von 5,5 Milliarden Euro haben. Dieser Wert umfasst die Dekonsolidierungseffekte und beinhaltet die negative Neubewertungsreserve, die hauptsächlich mit Devisen zusammenhängt und -3,3 Milliarden Euro beträgt. Infolgedessen ist der Gesamteinfluss auf die Kapitalquote von UniCredit geringer als der konsolidierte Buchwert der AO UniCredit Bank und entspricht dem bereits im Markt offengelegten Extremverlustszenario (-47 Basispunkte der CET1-Quote zum Dezember 2024 oder -55 Basispunkte einschließlich des Einflusses der Schwellenwertabzüge, falls diese zum Zeitpunkt des Ereignisses anwendbar wären). Falls dieses Ereignis 2024 eintreten wäre, hätte dies dazu geführt, dass UniCredit ein positives ausgewiesenes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 von 4,2 Milliarden Euro statt 9,7 Milliarden Euro berichtet hätte.

Risiken im Zusammenhang mit Prognosen und Schätzungen bezüglich UniCredit, BPM sowie dem erwarteten Eingliederungsprozess nach der Verschmelzung und den erwarteten Synergien: Die Prognosen und Schätzungen bezüglich der zukünftigen Leistungsziele der UniCredit-Gruppe (2025-27 Ziele) unterliegen Unsicherheiten und anderen Faktoren, die weitgehend außerhalb der Kontrolle von UniCredit liegen. Die erwarteten Synergien, die sich aus der Eingliederung von BPM ergeben, hängen von Unicredits Fähigkeit ab, auf Markt- und Geschäftsveränderungen während des Zusammenschlusses zu reagieren, den Eingliederungsprozess des Unternehmens erfolgreich und sicher zu steuern sowie eine neue Strategie und ein neues Organisations- und Governance-Modell zu definieren und umzusetzen. Schätzungen zu einmaligen Eingliederungskosten sowie zu den Kosten- und Erlössynergien könnten ungenau sein oder gar nicht realisiert werden und es könnte auch signifikante Abweichungen zwischen den prognostizierten und den tatsächlichen Werten geben. Basierend auf (a) den Nettogewinnzielen von UniCredit für 2027 und (b) den eigenständigen Nettogewinnschätzungen für 2027 aus dem Broker-Konsens für BPM und Anima (Durchschnitt, abgerufen von FactSet am 20. März 2025) und unter der Annahme von (i) dem Abschluss des BPM-Angebots, (ii) dem Abschluss des Angebots und der Verschmelzung und (iii) der Realisierung der vollen Erlös- und Kostensynergien im Jahr 2027, würde die kombinierte Gruppe einen Nettogewinn von etwa 12,8 Milliarden Euro im Jahr 2027 erzielen. Im Hinblick auf die Ziele und erwarteten Synergien wurden diese auch in Bezug auf Schätzungen der einmaligen Eingliederungskosten im Zusammenhang mit der Übernahme sowie der folgenden Kosten- und Erlös-Synergien festgelegt, die nach der Eingliederung von BPM in die Gruppe des Emittenten entstehen. Insbesondere erwartet der Emittent geschätzte Erlössynergien von etwa 300 Millionen Euro vor Steuern pro Jahr und geschätzte Kostensynergien von etwa 900 Millionen Euro vor Steuern pro Jahr. UniCredit erwartet, dass 50 % sowohl der Kosten- als auch der Erlössynergien 2026 realisiert werden und dann vollständig im Jahr 2027 realisiert werden. Die einmaligen Kosten des Eingliederungsprozesses wurden auf etwa 2 Milliarden Euro vor Steuern geschätzt, wobei diese voraussichtlich

überwiegend in der Anfangsphase des Prozesses anfallen werden. Angesichts der Unsicherheit, die jede prognostizierte Daten und die Annahmen, auf denen sie basieren, kennzeichnet, einschließlich der von FactSet und Broker-Konsens-Schätzungen abgerufenen, könnten die tatsächlich erzielten Ergebnisse von UniCredit (einschließlich des Nettogewinns) erheblich von den identifizierten prognostizierten Trends abweichen.

Kreditrisiko und Risiko einer Verschlechterung der Kreditqualität: Die finanzielle und kapitalmäßige Stärke sowie die Rentabilität der UniCredit-Gruppe hängen auch von der Bonität ihrer Kunden ab. Eine unerwartete Veränderung der Bonität einer Gegenpartei setzt die Gruppe dem Risiko einer Veränderung des Werts der damit verbundenen Kreditrisikopositionen aus, was eine teilweise oder vollständige Abwertung erforderlich machen kann. Solches Kreditrisiko ist ein inhärentes und wesentliches Risiko der traditionellen Tätigkeit der Kreditvergabe. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die notleidenden Kredite (*Non-performing Exposures* - NPEs) der UniCredit auf 11,2 Milliarden Euro (mit einer Brutto-NPE-Quote von 2,6 %), was einem Rückgang von 4,6 % im Jahresvergleich entspricht, während diese zum 31. Dezember 2023 11,7 Milliarden Euro betragen, mit einer Brutto-NPE-Quote von 2,7 %. Der Bestand an Wertberichtigungen bei Kreditrisiken (*Loan Loss Provision* - LLPs) zum 31. Dezember 2024 lag bei 5,1 Milliarden Euro mit einer Deckungsquote von 45,87 %. In Bezug auf NPEs: (i) 3,1 Milliarden Euro wurden als notleidende Kredite klassifiziert (Deckung 69,33 %), (ii) 7,3 Milliarden Euro wurden als unwahrscheinlich zu zahlen klassifiziert (Deckung 37,44 %), (iii) 0,8 Milliarden Euro wurden als wertgeminderte fällige Forderungen klassifiziert (Deckung 32,47 %).

Zum 31. Dezember 2024 betragen die Netto-NPEs der Gruppe 6 Milliarden Euro, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Wert von 6,2 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2023 darstellt (dies entspricht jeweils 1,4 % bzw. 1,4 % der gesamten Risikopositionen der Gruppe). Die CoR (Kosten der Risikovorsorge) der UniCredit-Gruppe stieg zum 31. Dezember 2024 um 2 Basispunkte auf 15 Basispunkte. Andererseits betrug zum 31. Dezember 2024 der Betrag der Overlays der Gruppe in Bezug auf nicht-notleidende Risikopositionen etwa 1,7 Milliarden Euro. Die UniCredit-Gruppe ist auch dem Risiko von nicht-traditionellen Gegenparteien ausgesetzt, das sich im Zusammenhang mit der Verhandlung von Derivatverträgen und Rückkaufgeschäften (Repos) auf eine Vielzahl von Produkten ergibt, falls eine Gegenpartei ihre Verpflichtungen gegenüber der UniCredit-Gruppe nicht erfüllen kann. Was die Verbriefungen der Gruppe betrifft, die für das Kreditrisiko relevant sind, agiert UniCredit als Originator (SRT-Verbriefungen, von denen 27 synthetisch, 14 als echte Verkäufe und 10 auf NPE-Risikopositionen ausgerichtet sind), Sponsor (mit ihrem Asset-Backed Commercial Paper-Programm für 5,9 Milliarden Euro im Jahr 2024), Sponsor (für ihr Asset-Backed Commercial Paper ("ABCP")-Programm bei UCB GmbH) und Investor (Gesamtengagement von 19,64 Milliarden Euro im Jahr 2024, davon (i) 9,34 Milliarden Euro in bewerteten Positionen und (ii) 10,3 Milliarden Euro in nicht bewerteten vorrangigen Risikopositionen von privaten Verbriefungen im Bank- und Automobilssektor). Darüber hinaus ist die Größe des Investorportfolios von BPM im Vergleich zum UniCredit-Portfolio relativ klein, und obwohl UniCredit keine Verschlechterung des Risikoprofils der Gruppe nach der Eingliederung von BPM erwartet, kann der Emittent eine vollständige Bewertung der Auswirkungen auf das Kreditrisiko (einschließlich derjenigen im Zusammenhang mit Verbriefungen) erst nach Abschluss der Transaktion vornehmen.

Liquiditätsrisiko: Die UniCredit-Gruppe ist und wird in einer Konfiguration nach der Verschmelzung der Möglichkeit ausgesetzt sein, ihren gegenwärtigen und zukünftigen, erwarteten und unerwarteten Zahlungs- und Lieferverpflichtungen nicht nachkommen zu können, ohne ihre tägliche Geschäftsführung oder finanzielle Lage zu beeinträchtigen. Die spezifischen Liquiditätsrisiken der UniCredit betreffen Finanzierungs-/Marktliquidität sowie Risiken aus Mismatches und eventuellen Notfallmaßnahmen. Zum 31. Dezember 2024 betrug die Liquiditätsdeckungsquote (*Liquidity Coverage Ratio* - LCR) der UniCredit-Gruppe 144 %, während sie zum 31. Dezember 2023 bei 154 % lag (berechnet als Durchschnitt der letzten 12 Monatsendwerte). Zum 31. Dezember 2024 lag die strukturelle Liquiditätsquote (*Net Stable Funding Ratio* - NSFR) bei über 128 %. Im Vergleich der Werte dieser Kennzahlen für 2024 zwischen UniCredit und BPM: (i) LCR: 144 % für UniCredit und 132 % für BPM; (ii) NSFR: 128 % für UniCredit und 126 % für BPM; (iii) Kredit-Einlagen-Verhältnis (LTD): 85 % für UniCredit und 79 % für BPM (obwohl nicht vollständig vergleichbar); (iv) Girokonten und Sichtguthaben an Kunden im Verhältnis zu den gesamten finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten: 73 % für UniCredit und 96 % für BPM.

3. Abschnitt - Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Produkttyp, Basiswert, Form der Wertpapiere

Produkttyp: Protection Performance Wertpapiere mit Cap (Non-Quanto)

Basiswert: DWS Invest Global Infrastructure LC (ISIN: LU0329760770 / Referenzpreis: Nettoinventarwert (je Fondsanteil))

Die Wertpapiere unterliegen italienischem Recht. Die Wertpapiere sind dematerialisierte, registrierte Schuldinstrumente im Sinne des italienischen Konsolidierten Gesetzes über das Finanzwesen (*Testo Unico della Finanza*). Die Wertpapiere werden durch buchmäßige Erfassung (*book entry*) vertreten und in den Büchern des Clearing Systems registriert. Die Übertragung der Wertpapiere erfolgt durch Verbuchung auf den entsprechenden beim Clearing System eröffneten Konten. Die Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) ist im 1. Abschnitt angegeben.

Emission und Laufzeit

Die Wertpapiere werden am 27.05.2025 in Euro (EUR) (die "**Festgelegte Währung**") als bis zu 19.000 Zertifikate begeben. Die Wertpapiere haben eine festgelegte Laufzeit.

Allgemein

Der Wert der Wertpapiere hängt während ihrer Laufzeit hauptsächlich vom Kurs des Basiswerts ab. Grundsätzlich steigt der Wert der Wertpapiere, wenn der Kurs des Basiswerts steigt und fällt, wenn der Kurs des Basiswerts fällt.

Zinsen

Die Wertpapiere werden nicht verzinst.

Einlösung

Sofern kein Umwandlungsereignis eingetreten ist, werden die Wertpapiere am Finalen Zahltag nach automatischer Ausübung zum Rückzahlungsbetrag eingelöst.

Am Finalen Zahltag entspricht der Rückzahlungsbetrag dem Berechnungsbetrag multipliziert mit der Summe aus (i) dem Floor Level und (ii) der Kursentwicklung des Basiswerts (final) multipliziert mit dem Finalen Partizipationsfaktor. Der Rückzahlungsbetrag ist nicht kleiner als der Mindestbetrag und nicht größer als der Höchstbetrag.

Weitere Definitionen und Produktdaten

Kursentwicklung des Basiswerts (final) bezeichnet die Differenz aus (i) dem Quotienten aus R (final) als Zähler und R (initial) als Nenner und (ii) dem Finalen Strike Level.

R (final) bezeichnet den Referenzpreis am Finalen Beobachtungstag.

R (initial) bezeichnet den Referenzpreis am Anfänglichen Beobachtungstag.

Finaler Beobachtungstag:	20.05.2031
---------------------------------	------------

Berechnungsbetrag:	EUR 1.000
Finaler Partizipationsfaktor:	100%
Finaler Zahltag:	27.05.2031
Finales Strike Level:	100%
Floor Level:	100%
Anfänglicher Beobachtungstag:	23.05.2025
Höchstbetrag:	EUR 1.400
Mindestbetrag:	EUR 1.000
Optionaler Rückzahlungsbetrag:	Berechnungsbetrag

Umwandlung der Wertpapiere durch die Emittentin: Beim Eintritt eines oder mehrerer Umwandlungsereignisse (z. B. ein Fondersetzungsereignis (Fund Replacement Event) (z.B. eine wesentliche Änderung des Risikoprofils der Fondsanteile oder des Fonds) tritt ein und kein geeigneter Ersatzbasiswert steht zur Verfügung oder kann bestimmt werden) (das "**Umwandlungsereignis**") kann die Emittentin die Wertpapiere umwandeln und am Finalen Zahltag durch Zahlung des Abrechnungsbetrags zurückzahlen. Der "**Abrechnungsbetrag**" ist der Marktwert der Wertpapiere, zuzüglich aufgelaufener Zinsen für den Zeitraum bis zum Finalen Zahltag zu dem Marktzinssatz, der zu diesem Zeitpunkt für Verbindlichkeiten der Emittentin mit derselben Restlaufzeit wie die Wertpapiere innerhalb von zehn Bankarbeitstagen nach Eintritt des Umwandlungsereignisses gehandelt wird, wie von der Berechnungsstelle ermittelt. Der Abrechnungsbetrag ist in jedem Fall nicht kleiner als der Mindestbetrag.

Vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin: Die Wertpapiere können jederzeit ganz, jedoch nicht teilweise, nach Wahl der Emittentin zu ihrem Optionalen Rückzahlungsbetrag an oder nach dem Datum zurückgezahlt werden, das in einer auf der Website der Emittentin veröffentlichten Bekanntmachung nach Mitteilung an die Zahlstelle und die Wertpapierinhaber angegeben ist, wenn die Emittentin feststellt, dass der gesamte oder ein Teil der Serie der Wertpapiere ganz oder teilweise von den berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die zur Erfüllung der MREL-Anforderungen zur Verfügung stehen, ausgeschlossen ist oder sein wird (MREL-Disqualifikationsereignis).

Anpassung der Wertpapierbedingungen: Die Berechnungsstelle kann eine Anpassung der Wertpapierbedingungen vornehmen, wenn ein Anpassungsereignis (zum Beispiel die Reduzierung der Anzahl von Fondsanteilen eines Anteilseigners am Fonds aus Gründen, die außerhalb der Kontrolle des Anteilseigners liegen) oder ein Fondersetzungsereignis (zum Beispiel eine wesentliche Änderung in Bezug auf das Risikoprofil der Fondsanteile oder des Fonds)) (das "**Anpassungsereignis**") eintritt.

Rang der Wertpapiere: Die Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Wertpapieren stellen unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin dar, die (vorbehaltlich etwaiger nach anwendbarem Recht bevorrechtigter Verbindlichkeiten (auch vorbehaltlich der Bail-in-Instrumente, wie sie im italienischen Recht vorgesehen sind) gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen unbesicherten Verbindlichkeiten (mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die von Zeit zu Zeit nachrangig zu den vorrangigen Schuldverschreibungen sind (einschließlich nicht bevorzugter vorrangiger Schuldverschreibungen und jeglicher weiterer Verbindlichkeiten, die nach dem Emissionstag von Gesetzes wegen im Rang hinter den vorrangigen Schuldverschreibungen stehen), sofern vorhanden) der Emittentin sind und, im Fall vorrangiger Schuldverschreibungen, gleichrangig und ohne jegliche Bevorzugung untereinander sind.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Zulassung zum Handel: Ein Antrag auf Zulassung zum Handel wird für die Wertpapiere mit Wirkung zum 28.05.2025 an den folgenden Märkten gestellt: Regulierter Markt der Börse München

Börsennotierung: Ein Antrag auf Notierungsaufnahme wird mit Wirkung zum 28.05.2025 an den folgenden Märkten gestellt: Regulierter Markt der Börse München

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Kreditrisiko der Emittentin und Risiken im Zusammenhang mit Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Emittentin: Die Wertpapiere stellen unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber den Wertpapierinhabern dar. Jede Person, die die Wertpapiere erwirbt, verlässt sich daher auf die Kreditwürdigkeit der Emittentin und hat in Bezug auf ihre Position unter den Wertpapieren keine Rechte oder Ansprüche gegenüber einer anderen Person. Die Wertpapierinhaber unterliegen dem Risiko einer vollständigen oder teilweisen Nichterfüllung der Verpflichtungen, die die Emittentin aus den Wertpapieren zu erfüllen hat, zum Beispiel im Falle der Insolvenz der Emittentin. Je schlechter die Kreditwürdigkeit der Emittentin ist, desto höher ist das Risiko eines Verlustes. Im Falle der Realisierung des Kreditrisikos der Emittentin kann der Wertpapierinhaber einen Totalverlust seines Kapitals erleiden, selbst wenn die Wertpapiere bei ihrer Fälligkeit einen Mindestbetrag vorsehen. Darüber hinaus können die Wertpapierinhaber von Abwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Emittentin betroffen sein, wenn die Emittentin ausfällt oder auszufallen droht. Die Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Wertpapieren sind nicht besichert, durch Dritte garantiert oder durch ein Einlagensicherungs- oder Entschädigungssystem geschützt.

Risiken im Zusammenhang mit marktwertbeeinflussenden Faktoren: Die Wertpapierinhaber tragen das Risiko, dass der Marktpreis der Wertpapiere während der Laufzeit der Wertpapiere starken Schwankungen unterworfen sein kann und dass der Wertpapierinhaber nicht in der Lage ist, die Wertpapiere zu einem bestimmten Zeitpunkt oder zu einem bestimmten Preis zu verkaufen. Der Marktwert der Wertpapiere sowie die aus den Wertpapieren ausschüttbaren Beträge hängen in erster Linie vom Kurs des Basiswerts ab. Der Marktwert der Wertpapiere wird jedoch von einer Reihe weiterer Faktoren beeinflusst. Dies sind unter anderem die Kreditwürdigkeit der Emittentin, die jeweils geltenden Zinssätze und Renditen, der Markt für ähnliche Wertpapiere, die allgemeinen wirtschaftlichen, politischen und konjunkturellen Bedingungen, die Handelbarkeit und gegebenenfalls die Restlaufzeit der Wertpapiere sowie weitere basiswertbezogene marktwertbeeinflussende Faktoren.

Risiken im Zusammenhang mit dem Rückzahlungsbetrag: Die Wertpapiere werden bei ihrer Fälligkeit zum Rückzahlungsbetrag zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag kann niedriger sein als der Emissionspreis oder der Kaufpreis. Das bedeutet, dass der Wertpapierinhaber nur dann eine Rendite erzielt, wenn der Rückzahlungsbetrag den individuellen Kaufpreis des Wertpapierinhabers übersteigt.

Risiken, die sich aus ausbleibenden laufenden Zahlungen ergeben: Die Wertpapiere werden nicht verzinst oder gewähren irgendwelche anderen bedingten oder unbedingten Rechte auf laufende Zahlungen, die mögliche Kapitalverluste ausgleichen könnten.

Risiken im Zusammenhang mit Fondsanteilen als Basiswert: Die Wertpapiere sind für die Wertpapierinhaber mit ähnlichen Risiken verbunden wie im Falle einer Direktanlage in die als Basiswert angegebenen Fondsanteile. Insbesondere kann sich die Anlagetätigkeit des Investmentfonds für den Wertpapierinhaber erheblich nachteilig auf den Kurs der betreffenden Fondsanteile auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit möglichen Interessenkonflikten: Es kann zu Interessenkonflikten in Bezug auf den jeweiligen Emittenten oder die mit dem Angebot betrauten Personen kommen, die zu einer Entscheidung zu Ungunsten des Wertpapierinhabers führen können.

4. Abschnitt - Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren und/oder die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Angebotsland:	Deutschland	Ausgabeaufschlag:	EUR 25
Emissionspreis:	EUR 1.025 je Wertpapier (einschließlich Ausgabeaufschlag)	Zeichnungsfrist:	vom 10.04.2025 bis 22.05.2025 (14:00 Uhr Ortszeit München)
Emissionstag:	27.05.2025	Potentielle Anleger:	Qualifizierte Anleger, Privatkunden, institutionelle Anleger
Kleinste Übertragbare Einheit:	1 Wertpapier	Kleinste Handelbare Einheit:	1 Wertpapier

Die Wertpapiere werden während der Zeichnungsfrist zum Kauf angeboten. Das öffentliche Angebot kann von der Emittentin jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet oder zurückgezogen werden.

Von der Emittentin in Rechnung gestellte Kosten: Die produktspezifischen Einstiegskosten, die im Emissionspreis enthalten sind, betragen EUR 55.

Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

Verwendung der Erlöse: Der Nettoerlös aus jeder Emission von Wertpapieren durch die Emittentin wird für ihre allgemeinen Unternehmenszwecke, d.h. zur Gewinnerzielung und/oder Absicherung bestimmter Risiken, verwendet.

Übernahme: Das Angebot ist nicht Gegenstand eines Übernahmevertrags.

Wesentliche Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot: Die UniCredit Bank GmbH ist die Berechnungsstelle für die Wertpapiere; die UniCredit S.p.A. ist die Hauptzahlstelle für die Wertpapiere; die UniCredit Bank GmbH ist die Arrangeurin der Wertpapiere.